

1539 Aug. 19.

*Hdschr.: Lehen- und Handelbuch fol. 128<sup>b</sup>.*

5 *Ann.: Des Peter Hasen haus hoff und gertlein wie dasselbige in seinen vier reinen an des ordinarien garten gelegen, sampt dem was erdt wydenn und nagell[fest] ist, welches Grundstück ebenfalls vom Nonnenkloster zu Lehen ging, kaufte Doctor Simon Pistoris montags nach Alexii (Juli 18) im funfftzehnhundertten und einundvierzigistenn jare für 125 Guldengroschen (Ebenda fol. 158<sup>b</sup>). — Sein vom Kloster zu Lehen gehendes hauß und hoff vorm Petersthore uff dem Steinwege zwischen dem zugkermacher und Thomas Nagelschmidts heussern verkaufte Asmus Ganßauge am abent Katherine (Nov. 24) anno im 42 an Damianus Lunckewitz und Bartel Miltzer*  
 10 *(Ebenda fol. 169<sup>b</sup>).*

Anno domini MDXXXIX dinstags nach assumptionis Marie wird von der Aebtissin des Asmus Ganßauge garten sampt dem teyche, heusern und aller seyner zugehorung, den dieser an Simon Pistoris Doctor und Ordinarius zu Leipzig für bereits gezahlte 400 Gulden verkauft hat, dem Doctor Johanni Scheffel und Marcus Schotzen an Stelle  
 15 des Ordinarii in die Hand gereicht und geliehen.

[Leipzig], 1540 Jan. 19.

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9033 Acten die von Bischoff Adolphen angestellte Visitation etc. bel. 1524—40. — Das zum Verschl. aufgedr. S. ist verloren gegangen.*

20 *Priorin und achtzehn Klosterjungfrauen wenden sich an den Bischof zu Merseburg mit der Bitte um Trost und Rath, den unser domina hat gantz und gar alle religion der kirchen und auch des ordens vorlassen, derhalben wir uns nit dorffen vil guttes czu ir vorsehen, und auch sich unser gantz eusert, nit vil gemeinschaftt mit uns hat. Nun ist uns forkommen, wie das die visitatores czu uns kummen werden und uns heysen*  
 25 *die geistlichen cleider ablegen und wertliche cleider anzihen, auch zu dem sacrament in beider gestalt zu gehen; auch hat sich die domina lassen vornemen, wie das man sal einer itlichen alle jar eyn gelt geben, und eyn itlich solt sich selber vorsorgen. Auch weyter hat sich die domina lassen vornemen, das sie nit gedengk im closter czu bleyben; wen si nun naussenczeuet, haben wir den besorgk si werden uns eynen wertlichen man zu*  
 30 *eynem fursteher setzen, dardurch das closter von allen seyner guttern kommen wirt. Uns ist auch vorkommen das man den, die naußgetzogen sindt und nach naußenczihen werden, solt ir<sup>a</sup>) gelt widergeben das sie hetten in das closter gebracht, nicht alleine das sie in das closter gebracht hetten, auch vor ir muhe und erbeit die si im closter gehabet hetten. Wolden wir gerne wissen wie wir uns in allen stucken halten solden, bitten e. f. g. umb*  
 35 *gottes willen uns armen kindern ewrn getrawen radt mitzuteilen, wie wir im theten, das wir unser gewissen nicht beschwerten. Wir wolden vil liber mit e. g. muntlich reden, wir konnen nicht alles alßo schreiben usw. Datum mantag nach Anthonii anno domini 40.*

E. f. g. undertenige demutige tochter Magdalena von Ertmanßdorff priorin, Margaretha Pflugin, Elizabeth Hallin, Affra Reudenitz, Margaretha